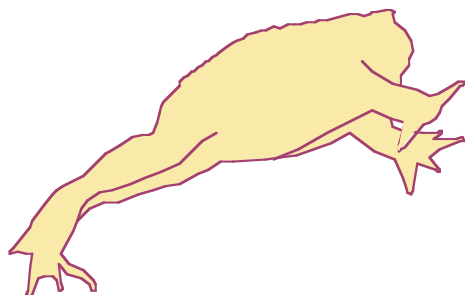


AGISMUS, FEMINISMUS UND WIE WEITER?

Alte Kritiken und neue Fragen zu Frauen und Alter

sowie feministische

Generationen



Ort: Frauenhetz
Untere Weißgerberstr. 41
1030 Wien

Zeit: Freitag 21. Oktober 2011
nachmittag
Sonntag 23. Oktober 2011
abends

Gegen Voranmeldung bis 20. Oktober 2011
organisieren wir gerne Kinderbetreuung

FÜR FRAUEN!

FREITAG 21. OKTOBER 2011

Simone de Beauvoir hatte bereits 1970 mit ihrer Studie "Das Alter" gegen eine Tabuisierung des Alterns angeschrieben - eine Tabuisierung die vorrangig Frauen betrifft.

Das Symposium möchte zwei virulente Diskursstränge verknüpfen: Feministische Praxis- und Theoriegenerationen mit Frauen- und Altersdiskriminierung.

Kritik am in unserer Gesellschaft vorherrschenden Agismus, der auch die feministischen Szenen betrifft wird thematisiert, wie auch Entwürfe zu einem veränderten Selbstverständnis zwischen politischen Frauengenerationen debattiert werden sollen und können.

Begrüßung

Freitag, 21. 10. 2011, 16.30

Das Kollektiv der Frauenhetz

und Eva Lachkovic
Bezirksrosterher Stellvertreterin
des 3. Bezirks

ORT: Frauenhetz,
1030 Wien
Untere Weißgerberstraße 41,

erreichbar mit der Straßenbahnlinie 1 bis
Hetzgasse oder mit der U4 oder U3 bis Land-
straße und 10 min Fußweg.

Die Frauenhetz ist barrierefrei.

Für Getränke und Verpflegung ist während der
gesamten Veranstaltung gesorgt.

Irmtraud Voglmayr Älter werden

Freitag, 21. 10. 2011, 17.00

Vortrag und Diskussion

Das Alter ist ein umkämpftes Feld, in dem
das Geschlecht hoch wirksam ist. Große Fe-
ministinnen wie Simone de Beauvoir und
Betty Friedan haben sich in den 1970er und
1980er Jahren mit dem „Konstrukt Alter“
auseinandergesetzt und Theoriesätze ent-
wickelt, die vom negativen Altersbild
hin zum Kompetenzmodell der Alten reichen.
Verfall versus Kompetenz, diese un-
terschiedlichen Positionen sind auch darauf zu-
rückzuführen, dass das Wissen über Alter n
in Bezug auf Personen, Orte und Zeiträume
situiert ist.

Gegenwärtig dominieren in der Altersfor-
schung die „jungen Alten“, die zur populären
Sozialfigur erklärt werden. Ich werde in mei-
nem Vortrag einen Überblick über die ver-
schiedenen Vorstellungen vom Altern und

über feministische Alternsdiskurse geben,
die im Kontext des demografischen Wandels,
Abkehr vom Wohlfahrtsstaat und neoliberaler
Ökonomie zu verorten sind.

Dr.ⁱⁿ Irmtraud Voglmayr, Lektorin an den
Universitäten Wien und Salzburg, BOKU
Wien und Feministisches Grundstudium,
Freie Sozialwissenschaftlerin.

Moderation: Birge Krondorfer

„Mehr als ich kann“

Freitag, 21. 10. 2011, 20.00

Film und Diskussion mit
Bärbel Mende-Danneberg

In dem Film „Mehr als ich kann“ (© Herbert
Link, Bärbel Mende-Danneberg u.a.) wird
privat geleistete Pflegearbeit als alltägliche
Aufgabe von Frauen thematisiert, welche oft-
mals „ungefragt“ übernommen wird („Notssi-
tuation“). Es ergibt sich biografisch manch-
mal „von selbst“ oder wird qua Rollen- bzw.
Berufserständnis abverlangt. Im Film wird
thematisiert, wie privatisierte Pflegeleistung
zu einer gemeinschaftlich getragenen Aufga-
be werden könnte.

Diskussion mit Bärbel Mende-Danneberg,
Journalistin und Autorin.

Moderation: Gerlinde Mauerer

SAMSTAG 22. OKTOBER 2011

Barbara Duden: Feministische Theoriegenerationen

Vortrag und Diskussion

Samstag, 22. 10., 10.00

Die generationelle Diversität feministi-
scher Theoriebildungen zeichnet sich
nicht nur durch widersprüchliche Vielfalt
aus, sondern auch durch scharfe Abgren-
zungsverhältnisse. Wir freuen uns mit
Barbara Duden Fragen zur (Selbst) Histo-
risierung der Frauenbewegungen und ih-
rer Theoriegeschichten diskutieren zu
können.

Barbara Duden ist Mitgründerin der
Frauenzeitschrift Courage und Pionierin
auf dem Gebiet der Körpergeschichte.

Moderation: Birge Krondorfer.

12.30 - 13.30 Mittagspause mit Buffet-

Workshop 1 Queering Generation

Samstag, 22. 10., 13.30 - 16.30

Was verbindet mich mit anderen Feminist:in-
nen, was trennt mich?
Aktivist:innen unter unterschiedlicher politischer
Generations sprechen über umkämpfte
Räume, sowie gemeinsame und trennende
Praktiken und Inhalte.

Workshop mit Inputs von:
Eva Geber, Autorin; Journalistin, Mitbegründerin
der Frauenzeitschrift AUF, Trägerin der Frauen-
preises der Stadt Wien
Frauen des Kollektivs Frauencafe
Gerlinde Mauerer, Autorin, Sozialwissenschaftle-
rin, Universitätslektorin am Institut für Soziologie
der Univ. Wien, an der FH Technikum Kärnten

Moderation: Miriam Wischer

Workshop 2 Frauen und Alter

Samstag, 22. 10., 13.30 - 16.30

In unserer sich an Jugendlichkeit und
Wachstum orientierenden Gesellschaft wird
trotz der zunehmenden Problematisierung
des demografischen Wandels Alter und Äl-
ter werden unter dem Vorzeichen eines
Krankheitsbildes, das von psychischem und
physischem Verfall begleitet ist, verhandelt.

Workshop mit Inputs von:
Grit Höppler, M.A., Studium der Gender Studies,
Universität Wien;
Irmtraud Voglmayr, Gegenwärtige Arbeitsschwer-
punkte: Altern - Geschlecht - Medien, Prekarität
und Stadt;
N.N.

Moderation: Verena Fabris

Von Alphamädchen zu Betafrauen

Samstag, 22. 10., 17.00 - 18.30

Plenum und Diskussion

Diskussionsstränge und Ergebnisse des Ta-
ges sollen zusammengeführt und durch eine
Auseinandersetzung mit medialen Zerrbil-
dern einer "in die Jahre gekommenen" Be-
wegung kontrastiert werden.

Moderation: Birge Krondorfer

Verliebt, verpöft, verwegen

Samstag, 22. 10., 19.00

Film und Diskussion

Geschichtlesbischer (Un-)Sichtbarkeit im
Wien der 50er und 60er Jahre

Österreich 2009, 64min, Farbe und S/W
Ein Film von Katharina Lampert und Cordula
Thym. Unter Mitwirkung von Rosmarin Frau-
endorfer, Ursula Hacker, Birgit Meinhard-
Schiebel

Moderation: Verena Fabris

SONNTAG, 23. OKTOBER 2011

Mütter Töchter Talk

Brunch

Der Talk ist konzipiert als Gespräch unter
Müttern und Töchtern, in dem die Besonderheiten,
Begleitumstände, Erfahrungen einer - femi-
nistischen - Primärbeziehung bedacht wer-
den können. Er stellt somit einen Kreuzungs-
punkt der beiden Tagungssaxen „Alter“ und
feministische Generationen“ dar.

Sonntag, 23. 10., 11.00 - 13.30

Mit Bärbel Mende-Danneberg
und Anja Danneberg
Brigitte Menne und Hanna Menne
Gabriele Vana-Kovarik und Irina Vana
Claudia Schneider und Anna Schneider

Moderation: Miriam Wischer und
Birge Krondorfer

13.30 - 14.30 Mittagspause

Federica Giardini: Anerkennung, Frauen, Generationen

Vortrag und Diskussion

Sonntag, 23. 10., 14.30

Federica Giardini ist Mitbegründerin der
italienischen feministischen Zeitschrift
Sofia. Materiali di filosofia e cultura di
donne und Mitglied der Italienischen
Philosophinnengemeinschaft Diotima; sie
ist Mitglied des Herausgeberinnenkom-
itees von DWF.donnawomanfemme
und des European Journal of Women's
Studies. Unterrichtet Philosophie an der
Universität Roma Tre.

Moderation: Miriam Wischer und
Birge Krondorfer

Ruth Klüger Unterwegs verloren

Lesung

Sonntag, 23. 10., 19.00

Ruth Klüger, Schriftstellerin und Lite-
raturwissenschaftlerin, mit zahlreichen
Preisen ausgezeichnet, zuletzt mit dem
Danubius Donauland-Sachbuchpreis für
ihr Lebenswerk (Verleihung am 25. Okt-
ober 2011 im Jüdischen Museum in
Wien). Ihre Autobiographie "weiter le-
ben. Eine Jugend" wurde als Buch der
Stadt Wien neu aufgelegt. In "Unterwegs
verloren" (2008) verknüpft Ruth Klüger
Erinnerungen mit feministischer Kritik
an bestehenden Herrschaftsverhältnis-
sen. Ihr Lebenswerk gibt Einblick in ge-
nerative Verbindungen von Frauen.

Moderation: Gerlinde Mauerer

Frauenhetz - Feministische Bildung, Kultur und Politik

A-1030 Wien
Untere Weißgerberstrasse 41
Tel./Fax +43/1/715 98 88
e-mail: office@frauenhetz.at

www.frauenhetz.at

Die Frauenhetz wird unterstützt von:
MA 57 - Frauenbüro der Stadt Wien
MA 7 - Kultur
MA 7 - Wissenschaft
BM für Frauen und Öffentlicher Dienst
BM für Unterricht, Kunst und Kultur
BM für Wissenschaft und Forschung
ÖH Uni Wien

Wir bieten auf Anfrage Kinderbetreuung an!

Anmeldung bis eine Woche vor der jeweiligen Veranstaltung.

Die Räumlichkeiten der Frauenhetz sind
auch für Rollstuhlfahrerinnen bequem zugänglich.